

Anmeldebogen

Name:

Vorname:

Schule:

Telefon:

E-Mail:

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

- Modul 1**
Alphabetisierung von Seiteneinsteigern
29. September 2015
- Modul 2**
Interkulturelles Kompetenztraining
10. November 2015
- Modul 3**
Grammatik und Wortschatz
17. Februar 2016
- Modul 4**
Umgang mit traumatisierten Kindern und
Jugendlichen im Unterricht
21. April 2016

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Die Fortbildungsreihe ist ein Angebot des Kommunalen Integrationszentrums des Rheinisch-Bergischen Kreises. Sie richtet sich an die Teilnehmer der Arbeitskreise Deutsch als Zweitsprache aus Grundschulen und Sek-I Schulen. Weitere interessierte Kollegen wenden sich bitte an das Kommunale Integrationszentrum. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt.

Bitte senden Sie für eine verbindliche Anmeldung für die einzelnen Fortbildungsmodule den ausgefüllten Anmeldebogen per E-Mail oder per Fax zurück.

Anmeldeschluss ist der 21.09.2015.

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Tel.: 02202 13-9111
Fax: 02202 13-9110
E-Mail: ki@rbk-online.de

Veranstaltungsort:

Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 71
51465 Bergisch Gladbach

Unterricht für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche

Fortbildungsreihe im Schuljahr 2015/2016 für
die Teilnehmer der Arbeitskreise Deutsch als
Zweitsprache

Modul 1

Alphabetisierung von Seiteneinsteigern

In dieser Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie Hilfestellungen wie Schüler gefördert werden können, die bisher in keiner oder in einer anderen Schrift alphabetisiert worden sind. Alle Seiteneinsteiger müssen die deutsche Sprache, die deutsche Schrift und gegebenenfalls die Unterrichtsinhalte gleichzeitig lernen. Sie bedürfen daher einer systematischen Alphabetisierung im Deutschen, die darauf zielt, das phonologische Bewusstsein (Laut-Buchstaben Zuordnung) sowie basale Lese- und Schreibkompetenzen aufzubauen und die Selbstwirksamkeit zu stärken. Seiteneinsteiger, die bisher gar keinen oder nur sehr wenig Kontakt mit der Schrift hatten, müssen das deutsche Schrift- und das deutsche Lautsystem lernen. Dazu müssen sie die Buchstaben (Grapheme) schreiben lernen und die Lautwerte der Buchstaben und/ oder Buchstabenverbindungen (Phone-me) hören und unterscheiden lernen. Seiteneinsteiger, die in anderen Schriften alphabetisiert sind (z.B. kyrillisch, arabisch) müssen beim Erwerb des deutschen Schriftsystems unterstützt werden, indem Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu dem Schrift- und Lautsystem ihrer Herkunftssprache erarbeitet werden.

Im 1. Teil dieser Fortbildung werden theoretische Grundlagen besprochen (Schriftspracherwerb, Besonderheiten der deutschen Sprache und der deutschen Schrift).

Im 2. Teil werden Übungsmöglichkeiten zum Hören und Sprechen und zum Lesen und Schreiben vorgestellt.

Zeit: 29. September 2015, 9-16 Uhr

Referentin: Ingrid Weis
(Pro DaZ, Universität Duisburg-Essen)

Modul 2

Interkulturelles Kompetenztraining

Die Entwicklung der persönlichen interkulturellen Kompetenz als Schlüsselkompetenz ist heutzutage eine wichtige und notwendige Grundlage, sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. Im Wechsel von Vorträgen, Übungen und Diskussionen lernen die Teilnehmer den sensiblen Umgang mit unterschiedlichen Denk- und Verhaltensmustern, Normen und Wertvorstellungen, welche unsere Wahrnehmung und unser Handeln beeinflussen. Weitere Schulungsinhalte sind Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen, Selbst- und Fremdwahrnehmung und interkulturelle Kommunikation.

Zeit: 10. November 2015, 9-16 Uhr

Referent: Jürgen Fischer
(Interkultureller Trainer, Kreis Düren)

Modul 3

Grammatik und Wortschatz

Für den erfolgreichen Spracherwerb und das Sprachlernen sind Wortschatz- und Grammatikkenntnisse zentral. In dem Modul werden daher die Zusammenhänge zwischen Wortschatzerweiterung und Grammatikvermittlung thematisiert. Die systematische Arbeit am Wortschatz und am Fachwortschatz ist in allen Fächern von besonderer Bedeutung, da vom Umfang des Wortschatzes nicht nur die Sprachkompetenz wesentlich abhängt, sondern auch das fachlich-inhaltliche Lernen. Nach einem theoretischen Input werden im Workshop vorhandene Lehr- und Lernmaterialien betrachtet und mögliche Adaptionen für den eigenen Unterricht thematisiert.

Zeit: 17. Februar 2016, 14-17 Uhr

Referentin: Dr. Claudia Benholz
(Pro DaZ, Universität Duisburg-Essen)

Modul 4

Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Unterricht

Das eintägige Seminar vermittelt praxisorientierte grundlegende Kenntnisse über die komplexen Ursachen und Folgen seelischer Traumata in der Kindheit und Adoleszenz und deren Besonderheiten für die Entwicklungs-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Es bietet eine mehrdimensionale Sicht auf die unterschiedlichen Merkmale und Erscheinungsformen aus psychologischer, neurologischer und pädagogischer Perspektive. Das Seminar soll zu einem sicheren pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen beitragen, der dem aktuellen Stand des fachlichen Wissens über Traumatheorie und Traumapädagogik entspricht. Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen in den Bereichen Trauma und traumaorientierter Pädagogik, zeigt traumaspezifische Handlungskompetenzen auf und reflektiert berufliche Wahrnehmungen, Haltungen und Entscheidungen vor diesem Hintergrund.

Inhalt des Seminars:

- Traumata-Schocktrauma, Entwicklungstrauma, Sekundärtrauma
- Wie entsteht ein Trauma?
- Was geschieht im Gehirn?
- Symptome, Folgestörungen
- Was braucht ein traumatisiertes Kind / traumatisierter Jugendlicher?
- Wichtige Fachbegriffe
- Traumasensible Haltung
- Psychoedukation

Zeit: 21. April 2016, 9-16.30 Uhr

Referentin: Christine Aspelin-Güntert
(Projekt-Husky GmbH)